

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 80 (2005)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: SVW-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

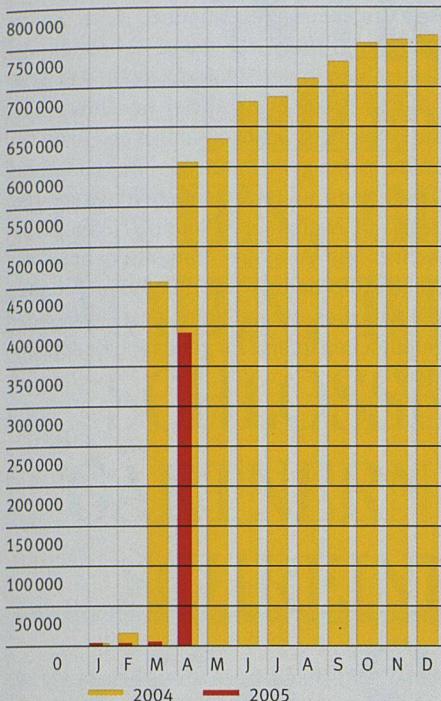
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Spendenbarometer (in CHF)



Die freiwillig gespendeten Beiträge kommen wiederum den SVW-Mitgliedern zugute, indem die Stiftung Solidaritätsfonds zinsgünstige Darlehen zur Restfinanzierung von Bauprojekten gewähren kann. Weitere Auskünfte beziehungsweise Gesuchsformulare erhalten interessierte Genossenschaften bei der Geschäftsstelle der SVW in Zürich.

Balz Christen, SVW, Bucheggstrasse 109,
8042 Zürich, Telefon 044 360 26 55
www.svw.ch/solidaritaetsfonds

Anzeigen

Voranzeige

Die Generalversammlung der
Logis Suisse SA
findet statt am

Montag, 27. Juni 2005
16.00 Uhr

Im Volkshaus «Grüner Saal»
Stauffacherstrasse 60
8004 Zürich

Sektion Bern-Solothurn

Präsidentenkonferenz

Am 23. März trafen sich in Bern 45 Vertreterinnen und Vertreter aus der Sektion Bern-Solothurn zur alljährlichen Präsidentenkonferenz. Auf dem Programm stand diesmal Besuch aus Zürich: Peter Schmid, Präsident der Sektion Zürich, zeigte in seinem Referat in eindrücklicher Weise die Situation und die Probleme der Wohnbaugenossenschaften auf, mit einem speziellen Fokus auf die Kantone Bern und Solothurn. Anhand der jüngsten statistischen Zahlen bewies Peter Schmid, dass die Wohnbaugenossenschaften in Bern – wie übrigens fast in der gesamten Schweiz – zusehends an Marktanteilen verlieren. Viele hätten ein Strukturproblem mit einem veralteten Wohnungsbestand und einer unzeitgemässen Wohnungsstruktur. Die ehrenamtliche Verwaltungstätigkeit, die in den zahlreichen kleinen und mittleren Genossenschaften gang und gäbe ist, stösse an ihre Grenzen und verlange nach neuen Lösungen wie Professionalisierung, Zusammenarbeit oder gar Fusionen.

Dass die Wohnbaugenossenschaften dennoch auch in Zukunft einen wesentlichen Beitrag zur Wohnungsversorgung für eine breite Bevölkerungsschicht leisten, war in der anschliessenden Diskussion unbestritten. Die Anwesenden zeigten sich nach wie vor vom Genossenschaftsgedanken überzeugt: Die gesellschaftliche, ökonomische und soziale Bedeutung der Genossenschaften sei unangefochten und müsste gefördert und von der Öffentlichkeit verstärkt wahrgenommen werden. In den konkreten Fragen zeigte sich ausserdem die Verschiedenartigkeit der einzelnen Genossenschaften und die Breite der Themen, die die Vorstände beschäftigen. Es gilt, organisatorische, finanzielle, soziale und bauliche Fragen zu beurteilen und neue Lösungsansätze zu entwickeln. Dies bestätigt auch, wie wichtig ein solcher regelmässiger Erfahrungsaustausch ist. (IS)

Sektion Innerschweiz

Generalversammlung

Rund dreissig Vertreterinnen und Vertreter der Innerschweizer Baugenossenschaften begrüsste Sektionspräsident Werner Schnieper am 15. April zur diesjährigen Generalversammlung im Hotel Anker in Luzern. Die Sektion befindet sich im Stammland der beiden anderen schweizerischen Dachverbände gemeinnütziger Wohnbauträger, was den Vorsitzenden zu einigen ergänzenden Bemerkungen zu seinem Jahresbericht veranlasste. Insbesondere erläuterte er das Ergebnis der Mitgliederumfrage des SVW vom Juni 2004, das dem Verband aus Sicht der Innerschweiz ein gutes Zeugnis ausstellt.

Die statutarischen Geschäfte wurden ohne Gegenanträge und einstimmig verabschiedet. Im Hinblick auf die konstituierende Delegiertenversammlung des SVW vom 28. Juni 2005 wählte die GV als Delegierte der Sektion Carmen Enz (Eisenbahner Baugenossenschaft Erstfeld) und Moritz Häfliger (JAWO Altishofen und Wogeno Sursee), sowie als Ersatzdelegierten Andi Willnig (Eisenbahner Baugenossenschaft Luzern). Für die Wahl in den neuen SVW-Vorstand stellte sich Werner Schnieper zur Verfügung, der bisher Mitglied der Verbandsleitung war. Am Schluss der GV erhielt der als Gast anwesende Direktor des SVW, Stephan Schwitter, Gelegenheit zu einem Aufruf an die Innerschweizer, den Angriff der kurzsichtigen Sparpolitiker auf die Wohnbauförderung des Bundes über alle Kanäle zu stoppen. Er verband diesen Appell mit dem herzlichen Dank des Dachverbandes an Vorstand und Mitglieder der Sektion für ihr Engagement zugunsten des gemeinnützigen Wohnungsbau.

Im zweiten Teil des Abends referierte Monika Senn Berger, Supervisorin und Organisationsberaterin, über Konflikte in Genossenschaftssiedlungen und die Gefahr, Schwierigkeiten unter den «Harmonie-Teppich» zu wischen. Vorbeugen ist besser als heilen, lautet ihre Devise, die sie mit anschaulichen Beispielen aus dem Genossenschaftsalltag illustrierte. Sie löste mit ihren Ausführungen unter den Anwesenden einen angeregten Erfahrungsaustausch aus, der während des ausgezeichneten Abendessens eine intensive Fortsetzung fand. (SW)

WWF for a living planet

Fachkurs am 4.6.2005 in Zürich

Ökologische Haussanierung

Details und Anmeldung unter www.wwf.ch/bildungszentrum

Bildungszentrum WWF, Tel. 031 312 12 62
service@bildungszentrum.wwf.ch



Sektion Aargau

Generalversammlung

Die Sektion Aargau hielt ihre diesjährige Generalversammlung in der Römerstadt Windisch ab. Präsident Willi Fischer konnte am 22. März im Restaurant zur Sonne einen vollen Saal von Genossenschaftsvertreterinnen und -vertretern sowie Gönnermitgliedern begrüssen. Er leitete die GV nach zwanzig Jahren zum letzten Mal und gab das Präsidentenamt in jüngere Hände. Willi Fischer war nicht nur 20 Jahre lang Präsident der Aargauer Sektion, sondern auch während 17 Jahren Mitglied des Verbandsvorstandes des SVW, gehörte in früheren Jahren während vier Amtsperioden dem Gemeinderat von Windisch an und präsidiert seit 16 Jahren die Wohnbaugenossenschaft Brugg-Windisch.

Der Sektionsvorstand würdigte das unermüdliche Schaffen von Willi Fischer in einer eindrücklichen Laudatio und der anwesende Direktor des SVW dankte ihm für sein Engagement mit einem zwanzigjährigen edlen Tropfen.

Für die Nachfolge erkore die Versammlung ein Kopräsidium mit Mario Häusermann und Dieter Hauser. Erstmals hatte die Sektion ausserdem ihre Delegierten für die neue Delegiertenversammlung des Dachverbandes zu wählen. Die Nominierten Mario Häusermann und Herbert Küffer wurden einstimmig gewählt, ebenso die Ersatzdelegierten Dieter Hauser und Willi Fischer. Alle statutarischen Geschäfte passierten die GV diskussionslos. Umso mehr Zeit blieb für die anschliessenden

Referate: Vorstandsmitglied Josef Studer orientierte über die vierte Erhebung der Kennzahlen in der Sektion Aargau, und SVW-Direktor Stephan Schwitter berichtete über die Reform des Dachverbandes und Aktuelles rund um den gemeinnützigen Wohnungsbau. Dabei wies er unter anderem darauf hin, dass mit Nationalrat Philipp Müller ausge rechnet ein Aargauer Bauunternehmer die Wohnbauförderung des Bundes abschaffen will. All dies sorgte beim anschliessenden gemütlichen Imbiss für genügend Gesprächsstoff.

(sw)

Genossenschaften

BG Zurlinden plant Überbauung in Zürich Wollishofen

Vor bald drei Jahren konnte die Baugenossenschaft Zurlinden von der Besitzerfamilie das Areal «Lienihof» in Zürich Wollishofen übernehmen. Auf dem 4500 m² grossen ehemaligen Fabrikgelände stehen drei erneuerungs- beziehungsweise ersatzwürdige Liegenschaften. Die Baugenossenschaft möchte deshalb das Gelände am Stadtrand einer neuen Nutzung zuführen. Um ein zeitgemäßes Überbauungskonzept zu erarbeiten, hat sie einen Architekturwettbewerb durchgeführt. Auf dem Gelände sollen 30 bis 40 preiswerte, grosszügige, freitragende und aus Sicht der Nachhaltigkeit vorbildliche Genossenschaftswohnungen entstehen. Um die Versorgung des Quartiers zu verbessern, wünscht sich die Genossenschaft ausserdem einen Verkaufsladen sowie weitere Gewerbenutzungen.

Aus den eingereichten Projekten hat sich das Preisgericht schliesslich für das Konzept von Adrian Streich Architekten AG entschieden. Die Architekten wählen einen kompakten, mäandrierenden Komplex, der, so die Jury, «auf überraschend leichtfüssige Art und Weise» in das bestehende Grundstück eingepasst wird. Auf der Südseite entsteht so ein grosszügiger Hofraum, auf der Nordseite ein mehr landschaftlich geprägter Freiraum, der die Grünezone der Nachbarschaft aufnimmt. Durch die allseitige Erschliessung sei es gelungen, das Gebäude als Bindeglied im Quartier zu positionieren. Die Jury lobte ausserdem das vielseitige Wohnungsangebot, die dreiseitige Belichtung und die offenen, grosszügigen Wohnräume. Bezuglich der Rendite vermöge das Projekt jedoch die gesetzten Ziele nicht zu erfüllen, kritisierte sie. Bei der Weiterbearbeitung soll denn auch dem Aspekt der

Wirtschaftlichkeit besondere Beachtung geschenkt werden, allerdings ohne Abstriche an das hohe architektonisch-städtebauliche Niveau und die Qualität der Wohnungen. (rom)



30 bis 40 preisgünstige Wohnungen will die Baugenossenschaft Zurlinden auf dem ehemaligen Fabrikareal in Zürich Wollishofen erstellen.

Agenda

Datum	Zeit	Ort	Anlass/Kurzbeschrieb	Kontakt	Auskunft
23.5.2005	17 bis 22.30 Uhr	Meilen (Abfahrt Bürkliplatz 17 Uhr)	Generalversammlung Sektion Zürich Mit Schifffahrt unter dem Motto «Der Gemeinnützige Wohnungsbau – volle Kraft voraus»	Sekretariat Sektion Zürich	044 462 06 33 info@svw-zh.ch
26.5.2005			Generalversammlung Sektion Nordwestschweiz	Sekretariat Sektion Nordwestschweiz	061 321 71 07 svw@balcab.ch
28.5.2005			Generalversammlung Sektion Romande	Sekretariat ASH romande	021 648 39 00 ash.romande@bluewin.ch
16.6.2005			Generalversammlung EGW		
17.6.2005			Generalversammlung Sektion Schaffhausen	Milenco Lekic Präsident	052 672 55 31
20.6.2005	9 bis 17 Uhr	Hotel Engimatt, Zürich	WBS, Behindertengleichstellungsgesetz, SIA-Norm 500 Die Tagung zeigt das Thema «Hindernisfreies Bauen» vor dem Hintergrund des Wohnungsbewertungssystems WBS sowie der neuen Norm SIA 500 auf.	SVW-Weiterbildung	044 360 26 40 www.svw.ch